

Snoopy's Rundwanderung Andelfingen 2018

Es war wohl der prächtigste Tag seit Wochen, an dem Monika, Marlise, Noldi und Waldi, geleitet von Snoopy, bei der imposanten Kirche in Andelfingen los marschieren konnten.

Durch die steilen Gassen und Gässchen hinunter erreichten wir die antike Holzbrücke über die Thur, welche der launische Fluss während Jahrhunderten öfters schon weggeschwemmt hat.

Wir folgten dem Wasserlauf, liessen Kleinandelfingen bald hinter uns. Neben Ackerfeldern und frischen Wiesen gehend spürten wir noch die kühle Morgenluft.

Bald schon verliessen wir die Thur und stapften einen kleinen Pfad hoch, der uns durch die Rebberge führte, wo der bekannte Schitterberger bald einmal die Sonnenstrahlen aufsaugen wird.

Oben angekommen genossen wir den herrlichen Rundblick zurück, wo in der Ferne der Kirchturm aus Andelfingen herüber grüsste. Inzwischen ist auch die Temperatur angestiegen.

Wir tauchten in den Wald der zahlreichen Pfade ein, navigierten sorgfältig dank der 25-Tausenderkarte und erreichten bald das kleine, fein herausgeputzte Dörfchen Oerlingen mit den für diese Gegend bekannten Riegelhäusern.

Fein auch war das Glas Weisswein im Gartenrestaurant, gerade noch rechtzeitig kredenzt, bevor die Wirtin um 11 Uhr schliessen würde. Beizen rentieren nicht mehr hier, klagte ein Gast. Er war selbst mal Wirt hier.

Die gelben Wanderwegtafeln führten uns über sanfte Landschaften an Bächen entlang, an schlafenden Sauen vorbei, die sich sonst im Dreck suhlen täten, wie die umgewühlte Erde zeigte. Schliesslich ging es in ein Gelände, das mit seinen Schilfrohren erste Sumpflandschaften anzeigte.

Als wären wir in einen Zauberwald geraten, glitzerte es aus immer mehr Wasserpfützen tausendfach zwischen dem wuchernden Geäst zu uns hoch. Noch schlief der Blätterwald.

In wenigen Minuten erreichten wir das Ufer des Husemersees, wo wir unseren mitgebrachten Lunch einnahmen. Herrlich. Mittlertweile war es 13.00 Uhr geworden. Und auch schon ganz schön warm.

Über einen schmalen Pfad mit einer Holzbrücke überquerten wir den See zwischen Sumpf, Schilf und Auen.

Eine weitere Weinlandschaft mit einem Schloss bei Wyden führten uns schliesslich an die Thur, wo stellenweise immer noch Ausbauarbeiten notwendig sind, um die Kräfte dieses Flusses zu bändigen.

Unter Eisenbahn- und Strassenbrücke hindurch erreichten wir den Campingplatz von Andelfingen, wo wiederum Wein angesagt war.

Gegen vier Uhr standen wir dann am Bahnhof von Andelfingen, wo wir uns voneinander verabschiedeten, um auf verschiedenen Wegen nach Hause zu gelangen.

Wanderroute: Bahnhof Andelfingen – Schitterberg – Oerlingen – Husemersee – Hausen – Uferweg Thur – Andelfingen

Gesamtlänge: ca. 12 Km

Wanderzeit: Ca. 4 Stunden